



Bozen/ Bolzano, 01.02.2024

An alle Arbeitgeber, die beabsichtigen, ab dem Jahr 2024 einen Antrag um Gewährung eines Beitrages bzw. einer Prämie für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu stellen

A tutti i datori di lavoro che intendono richiedere un contributo o un premio per l'occupazione di persone con disabilità a partire dal 2024

RUNDSCHREIBEN - CIRCOLARE

Prämien für die Anstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 703 vom 22. August 2023 die Fördermaßnahmen zur Anstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen neu geregelt. Die bisherigen Beiträge werden durch Prämien ersetzt, der Ablauf wird digitalisiert. Diese Neuerungen bewirken eine wesentliche Vereinfachung der Antragsstellung und ermöglichen die Beschleunigung der Auszahlung.

Der Arbeitsmarktservice des Landes arbeitet zurzeit intensiv an der Implementierung dieses informatischen Systems für die Antragstellung. Das System wird im Jahr 2025 operativ sein. Aus diesem Grund ergeben sich folgende Änderungen:

Die heurige Abgabefrist bis zum 31. August 2024 für die Anträge um einen Beitrag gemäß bisher geltenden Richtlinien mit Bezugsjahr 2024 entfällt.

Aus diesem Grund ersuche ich Sie, **in diesem Jahr keinen Antrag mehr** für die Gewährung eines Beitrages für die Anstellung von Menschen mit Behinderung gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 1077 vom 16. Oktober 2018 zu stellen.

Premi per l'assunzione e l'occupazione di persone con disabilità

Gentili Signore e Signori,

con la deliberazione n. 703 del 22 agosto 2023, la Giunta provinciale ha riorganizzato le misure di sostegno per l'assunzione e l'occupazione di persone con disabilità. I precedenti contributi vengono sostituiti da premi e il processo sarà digitalizzato. Queste modifiche semplificheranno notevolmente le modalità della domanda e consentiranno una accelerazione del pagamento.

Il Servizio Mercato del lavoro della Provincia sta attualmente lavorando intensamente all'implementazione di questo sistema informatico per le domande. Il sistema sarà operativo nel 2025. Ciò comporterà i seguenti cambiamenti:

Il termine di presentazione fino al 31 agosto 2024 per le domande di contributo ai sensi dei criteri precedentemente in vigore con riferimento all'anno 2024 non si applica.

Per questo motivo, chiedo di **non presentare quest'anno la domanda** per la concessione di un contributo per l'assunzione di persone con disabilità ai sensi della deliberazione della Giunta provinciale n. 1077 del 16 ottobre 2018.





Die Anträge für das Bezugsjahr 2024 und eventuelle anzuerkennende vorherige Bezugsjahre gemäß Art. 3 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 703 vom 22. August 2023 werden **ab dem Jahr 2025** in digitaler Form über das neue System eingereicht.

Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich über Modalitäten und Anspruchsberechtigungen informiert und in das neue digitale System eingeführt. Weitere Informationen finden Sie online auf der Homepage des Arbeitsmarktservices: provinz.bz.it/arbeit

Mit freundlichen Grüßen

Le domande per l'anno di riferimento 2024 e per gli eventuali anni di riferimento precedenti da riconoscere ai sensi dell'art. 3 della deliberazione della Giunta provinciale n. 703 del 22 agosto 2023, saranno presentate in forma digitale **a partire dall'anno 2025**.

Sarete informati in dettaglio sulle modalità e ammissibilità e introdotti al nuovo sistema digitale in un secondo momento. Ulteriori informazioni sono disponibili online sulla homepage del Servizio Mercato del lavoro: provincia.bz.it/lavoro

Cordiali saluti

Abteilungsdirektor / Direttore di ripartizione

Stefan Luther

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet / sottoscritto con firma digitale)

Anlage

Beschluss der Landesregierung Nr. 703 vom 22.08.2023 - Richtlinien für die Gewährung von Prämien für die Anstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen

Allegato

Delibera 22 agosto 2023, n. 703 - Criteri per la concessione di premi per l'assunzione e l'occupazione di persone con disabilità

Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 14. Juli 2015, Nr. 7, „*Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen*“, in geltender Fassung, sieht wirtschaftliche Förderungen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber vor, die Menschen mit Behinderung beschäftigen.

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1077 vom 16. Oktober 2018 in geltender Fassung wurden die Richtlinien für die Gewährung der aktuell angewandten Beiträge für die Anstellung von Menschen mit Behinderungen erlassen.

Besagte Richtlinien sehen vor, dass der Beitrag unter anderem im Verhältnis zur Höhe der Entlohnung berechnet wird. Dadurch wird indirekt eine höhere Produktivität der Person mit Behinderung gefördert, was aber nicht das angepeilte Kernziel ist.

Die Gewährung einer Prämie, die auf den Prozentsatz der Invalidität berechnet wird, ist effektiver und kommt dem Geist der Förderung, der dem Landesgesetz Nr. 7/2015 zugrunde liegt, wesentlich näher.

Nach dem Grundsatz der Landesverwaltung „Vertrauen, Vereinfachen, Weglassen“ empfiehlt es sich auch, die aktuell fünf unterschiedlichen Fördersätze mit drei verschiedenen Laufzeiten, die sich wiederum auf zwei Arten der Behinderung beziehen, stark zu reduzieren, zu vereinheitlichen und zu vereinfachen.

Die geringere Anzahl an Fördersätzen ist nutzerfreundlicher und sowohl für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch für die Verwaltung einfacher zu handhaben.

Durch die Einführung eines rein digitalen Verfahrens ergeben sich weitere Vorteile, die es – kombiniert mit einem Prämien- und Datenprüfungssystem für Daten, die bereits im Besitz der öffentlichen Verwaltung sind – den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, sofern anspruchsberechtigt, ermöglichen, die Auszahlung der Prämie durch einen sehr einfachen elektronischen Antrag ohne zusätzliche Unterlagen zu beantragen. Für die Auszahlung der Prämie sind keine weiteren Unterlagen einzureichen, und die Anträge in den Folgejahren stützen sich auf die bereits im System gespeicherten Informationen.

L'articolo 15, comma 1, lettera a), della legge provinciale 14 luglio 2015, n. 7, „*Partecipazione e inclusione delle persone con disabilità*“, e successive modifiche, prevede la concessione di vantaggi economici a datori di lavoro per l'occupazione di persone con disabilità.

Con deliberazione della Giunta provinciale n. 1077 del 16 ottobre 2018, e successive modifiche, sono stati emanati i criteri per la concessione di contributi per l'assunzione di persone con disabilità, che sono quelli applicati attualmente.

Gli attuali criteri prevedono che il contributo sia tra l'altro calcolato in rapporto all'importo della retribuzione. In questo modo si promuove indirettamente una maggiore produttività da parte della persona con disabilità, cosa che però non è l'obiettivo principale da raggiungere.

La concessione di un premio calcolato sulla percentuale di invalidità è più efficace e si avvicina molto di più allo spirito di promozione a cui si ispira la legge provinciale n. 7/2015.

In base al principio, adottato dall'Amministrazione provinciale, di avere fiducia, semplificare e tralasciare il superfluo, si raccomanda inoltre di ridurre, standardizzare e semplificare rigorosamente il sistema attuale, che prevede cinque percentuali diverse per i contributi e tre diverse durate di erogazione degli stessi, che a loro volta si riferiscono a due tipi differenti di disabilità.

Un numero minore di percentuali per i vantaggi economici è più chiaro da spiegare all'utenza e più facile da gestire, sia per il datore/la datrice di lavoro che per l'Amministrazione stessa.

L'introduzione di un procedimento interamente digitale offre poi ulteriori vantaggi che, abbinati a un sistema di premialità e di verifica dei dati già in possesso della pubblica amministrazione, consentono al datore/alla datrice di lavoro avente diritto di richiedere l'erogazione del premio tramite una domanda elettronica molto semplice e senza la necessità di presentare altri documenti. Non è richiesta ulteriore documentazione per la liquidazione del premio e le domande per gli anni successivi si basano sulle informazioni già acquisite dal sistema.

Das Landesgesetz Nr. 7/2015 zielt auf eine möglichst langfristige Eingliederung der Menschen mit Behinderungen ab. Deshalb wird mit dem neuen Prämiensystem einerseits ein Anreiz geschaffen, Arbeitsplätze zur Eingliederung im Betrieb von Menschen mit Behinderungen zu schaffen, indem eine Anstellungsprämie vorgesehen wird.

Bleibt die Person mit Behinderung längerfristig im Betrieb, so wird andererseits eine Stabilitätsprämie vorgesehen, die höher als die Anstellungsprämie ist. Damit wird die Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses besser honoriert.

Für eine effiziente Umsetzung dieser neuen Richtlinien braucht es ein digitales Verfahren. Die Anwendung dieser Richtlinien ist daher direkt an die Bereitstellung dieses digitalen Verfahrens gekoppelt.

Die Beihilfen werden unter Anwendung des Art. 34 der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union i.g.F. (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) (ABl. EU L 187/1 vom 26.06.2014) gewährt.

Die neuen Richtlinien können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- a) Einführung einer Anstellungsprämie, welche die Bereitschaft belohnt, eine entsprechende Arbeitsstelle konkret anzubieten;
- b) Einführung einer Stabilitätsprämie, welche höher als die Anstellungsprämie ist, um die Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses zu belohnen. Damit wird dem Ziel der effektiven Inklusion besser Rechnung getragen;
- c) bessere Förderung stabiler Arbeitsverhältnisse, die eine Minstdauer von 180 Tagen haben müssen;
- d) nicht mehr die Höhe des Lohnes ist wie bisher Bezugspunkt für die Berechnung eines Beitrags, vielmehr wird die Höhe der Prämie aufgrund des Prozentsatzes der Invalidität bemessen. Dadurch wird der verzerrende Effekt, dass

La legge provinciale n. 7/2015 mira a un'integrazione possibilmente a lungo termine delle persone con disabilità. Per questo motivo, con il nuovo sistema di premialità si intende, in primo luogo, introdurre un incentivo alla creazione di posti lavoro finalizzati all'integrazione delle persone con disabilità nell'azienda, prevedendo un premio di assunzione.

In secondo luogo, se la persona con disabilità rimane in azienda per un periodo di tempo più lungo, è previsto un premio di stabilità, che è più alto del premio di assunzione. In questo modo si premia in misura maggiore la stabilizzazione del rapporto di lavoro.

L'attivazione di un procedimento digitale è indispensabile per un'efficiente applicazione di questi nuovi criteri. L'applicazione di questi criteri è quindi direttamente legata alla predisposizione del procedimento digitale.

L'aiuto è concesso in applicazione dell'articolo 34 del regolamento (UE) n. 651/2014 della Commissione, del 17 giugno 2014, che dichiara alcune categorie di aiuti compatibili con il mercato interno in applicazione degli articoli 107 e 108 del trattato sul funzionamento dell'Unione europea, come modificato (regolamento generale di esenzione per categoria) (GU UE L 187/1 del 26.06.2014).

I nuovi criteri possono essere riassunti come segue:

- a) viene introdotto un premio per l'assunzione di persone con disabilità, quale riconoscimento della disponibilità ad offrire concretamente un opportuno posto di lavoro;
- b) viene introdotto un premio di stabilità, più alto del premio per l'assunzione, per riconoscere la stabilizzazione del rapporto di lavoro. In tal modo si tiene maggiormente conto della finalità di ottenere un'effettiva inclusione;
- c) si incentivano in maggior misura i rapporti di lavoro stabili poiché devono avere una durata minima di 180 giorni;
- d) il valore di riferimento per il calcolo del contributo non è più l'importo dello stipendio, in quanto l'importo del premio è determinato in base alla percentuale di invalidità. In questo modo si attenua l'effetto distorsivo per cui i rapporti di

produktivere Arbeitsverhältnisse höher bezuschusst werden, abgemildert, was ja gerade im Bereich der Inklusion von Menschen mit Behinderungen nicht zielführend ist;

- e) große Einsparpotentiale durch das neue digitale Verfahren sowohl für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch für die Verwaltung. Die Prämienberechnung erfolgt aufgrund von bereits der Verwaltung bekannten Daten, weshalb keine zusätzliche Abrechnung notwendig ist;
- f) der Antrag braucht dank der Vereinfachung der Bemessungsregeln nur wenige Angaben;
- g) das komplexe Beitragsregime wird durch zwei verschiedene Anstellungsprämien und zwei verschiedene Stabilitätsprämien ersetzt; diese werden aufgrund der Dauer des Arbeitsverhältnisses und des Prozentsatzes der Invalidität bestimmt;
- h) wesentlich ist die Unterscheidung zwischen Arbeitgeberinnen/Arbeitgebern, für die die Pflichteinstellung laut Gesetz vom 12. März 1999, Nr. 68, gilt und jenen, für die sie nicht gilt. Wer der Pflichtquote unterliegt, erhält weiterhin eine Förderung, die jedoch geringer ist. Wer Menschen mit Behinderungen aufnimmt, ohne zur Anstellung verpflichtet zu sein, wird besonders gefördert. Für eine erfolgreiche Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist es zielführend, auch diese Kategorie von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu berücksichtigen, um mehr konkrete Arbeitsplätze anbieten zu können – unter Berücksichtigung der geringeren Arbeitsleistung durch die Invalidität;
- i) die Diagnose spielt bei der Bestimmung der Prämie keine Rolle mehr, da diese wenig über die tatsächliche Leistung aussagt. Diese ist vielmehr von anderen vielschichtigen Faktoren abhängig. Mit dieser Entscheidung wird außerdem dem Schutz der sensiblen Daten der betroffenen Personen Rechnung getragen.

Art. 6, Absatz 5, der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 sieht ausdrücklich eine Ausnahme vom Grundsatz des Anreizeffekts bei wirtschaftlichen Förderungen für die

lavoro più produttivi vengono incentivati in misura maggiore, il che non è utile proprio nell'ambito dell'inclusione delle persone con disabilità;

- e) il nuovo procedimento digitale comporta grandi risparmi potenziali sia per i datori e le datrici di lavoro che per l'Amministrazione. I premi sono calcolati sulla base di dati già noti alla stessa, per cui non è più necessaria una rendicontazione aggiuntiva;
- f) nella domanda vanno indicati pochi dati, grazie alla semplificazione delle regole di valutazione;
- g) viene abbandonato un complesso regime contributivo a favore di due differenti premi di assunzione e due differenti di premi di stabilità, determinati in base alla durata del rapporto di lavoro e alla percentuale di invalidità;
- h) determinante è la distinzione tra i datori e le datrici di lavoro soggetti all'obbligo di assunzione ai sensi della legge 12 marzo 1999, n. 68, e quelli che non lo sono. Quelli che sono soggetti alla quota d'obbligo continueranno a ricevere un incentivo, anche se inferiore. Coloro che, senza essere soggetti a obbligo di assunzione, assumono persone con disabilità riceveranno un incentivo maggiore. Per un'efficace inclusione delle persone con disabilità è opportuno prendere in considerazione anche questa categoria di datori e datrici di lavoro, in modo da poter offrire in concreto un maggior numero di posti di lavoro, tenendo comunque conto del minore rendimento lavorativo derivante dalla disabilità;
- i) la diagnosi non è più rilevante ai fini della determinazione del premio, in quanto poco significativa per il rendimento effettivo. Questo dipende piuttosto da molti altri fattori complessi. Inoltre, con questa decisione si tiene conto anche della protezione dei dati sensibili delle persone interessate.

L'art. 6, comma 5, del Regolamento (UE) n. 651/2014 della Commissione del 17 giugno 2014 prevede esplicitamente un'eccezione al principio dell'effetto incentivante per vantaggi economici per l'assunzione di

Anstellung von Menschen mit Behinderungen vor, sodass diese rückwirkend gewährt werden können.

Die finanzielle Abdeckung der Aufwände, die durch die Einführung dieser Richtlinien entstehen und auf 2.335.000,00 Euro im Zuge der Erstanwendung im Haushaltsjahr 2025 geschätzt werden, ist durch die auf dem Kapitel U15031.0180 des Verwaltungshaushalts 2023-2025 zugewiesenen Mittel gewährleistet.

Dies vorausgeschickt,

beschließt

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. die „Richtlinien für die Gewährung von Prämien für die Anstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen“ laut Anlage A, die Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen;

2. den Beschluss der Landesregierung Nr. 1077 vom 16. Oktober 2018 in geltender Fassung ab Aktivierung des neuen digitalen Verfahrens zu widerrufen. An diesem Tag erlangen die Richtlinien laut diesem Beschluss ihre Wirksamkeit.

3. Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region veröffentlicht und im Sinne von Artikel 11, Buchstabe a) der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 innerhalb von 20 Arbeitstagen nach dessen Inkrafttreten an die EU-Kommission mitgeteilt.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALEKRETÄR DER L.R

persone con disabilità, in modo che possano essere concessi retroattivamente.

La copertura finanziaria degli oneri derivanti dall'introduzione di questi criteri, stimati in 2.335.000,00 euro in sede di prima applicazione nell'esercizio finanziario 2025, è garantita dai fondi stanziati sul capitolo U15031.0180 del bilancio finanziario gestionale 2023-2025.

Ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

delibera

a voti unanimi legalmente espressi:

1. di approvare i "Criteri per la concessione di premi per l'assunzione e l'occupazione di persone con disabilità" di cui all'allegato A, che costituisce parte integrante della presente deliberazione;

2. di revocare la deliberazione della Giunta provinciale n. 1077 del 16 ottobre 2018, e successive modifiche, a decorrere dalla data di attivazione del nuovo procedimento digitale. A partire da questa data i criteri di cui alla presente deliberazione acquistano efficacia.

3. La presente deliberazione sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'articolo 2, comma 1 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche e inviata alla Commissione Europea ai sensi dell'articolo 11, lettera a) del Regolamento (UE) n. 651/2014 entro 20 giorni lavorativi dalla sua entrata in vigore.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Anlage A

Allegato A

Richtlinien für die Gewährung von Prämien für die Anstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen

Criteri per la concessione di premi per l'assunzione e l'occupazione di persone con disabilità

Artikel 1

Articolo 1

Anwendungsbereich und Ziel

Ambito di applicazione e finalità

1. Die vorliegenden Richtlinien regeln die Modalitäten für die Gewährung von Prämien an private Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für die Anstellung und den Erhalt der Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderungen in Umsetzung von Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 14. Juli 2015, Nr. 7, über die „Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen“, in geltender Fassung, um deren Arbeitseingliederung zu fördern.

1. I presenti criteri disciplinano le modalità di concessione di premi a datrici e datori di lavoro privati per l'assunzione e la stabilizzazione del posto di lavoro di persone con disabilità, in attuazione dell'articolo 15, comma 1, lettera a), della legge provinciale 14 luglio 2015, n. 7, "Partecipazione e inclusione delle persone con disabilità", e successive modifiche, al fine di favorire l'inserimento lavorativo di queste persone.

2. Die Prämien werden in Anwendung des Art. 34 der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union i.G.F. (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) (ABl. EU L 187/1 vom 26.06.2014) gewährt.

2. I premi sono concessi in applicazione dell'articolo 34 del regolamento (UE) n. 651/2014 della Commissione del 17 giugno 2014, che dichiara alcune categorie di aiuti compatibili con il mercato interno in applicazione degli articoli 107 e 108 del trattato sul funzionamento dell'Unione europea (regolamento generale di esenzione per categoria) (GU UE L 187/1 del 26.06.2014).

Artikel 2

Articolo 2

Anspruchsberechtigte

Beneficiari

1. Private Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderungen im Rahmen eines befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrags – mit Ausnahme von Arbeit-auf-Abruf-Verträgen – anstellen bzw. beschäftigen, können Antrag auf eine Anstellungsprämie und eine Stabilitätsprämie stellen.

1. Possono presentare domanda per la concessione di un premio di assunzione e di un premio di stabilità le datrici e i datori di lavoro privati che assumono o occupano persone con disabilità con un contratto di lavoro subordinato a tempo determinato o indeterminato – ad esclusione del contratto di lavoro intermittente.

2. Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber müssen die Sozial- und Fürsorgebeiträge an NISF/INPS, INAIL und an die Bauarbeiterkassen – wenn die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Anwendung der Verträge im Baugewerbe verpflichtet sind – ordnungsgemäß gezahlt haben.

2. Le datrici e i datori di lavoro devono essere in regola con il versamento dei contributi previdenziali e assistenziali nei confronti di INPS, INAIL e, per le imprese tenute ad applicare i contratti del settore dell'edilizia, nei confronti delle casse edili.

Artikel 3

Articolo 3

Förderfähige Vorhaben

Interventi incentivabili

1. Förderfähig sind die Anstellung und die Stabilisierung der Arbeitsverhältnisse von Menschen mit Behinderungen.

1. Gli interventi incentivabili sono l'assunzione e la stabilizzazione del rapporto di lavoro di persone con disabilità.

2. Vorgesehen sind zwei Arten von Prämien:

2. Sono previsti due tipi di premi:

a) Die **Anstellungsprämie**, die für die Anstellung von Personen mit Zivilinvalidität von mindestens 46% oder mit Arbeitsinvalidität von mindestens 34% beantragt werden kann; die Invalidität muss vor der Anstellung bescheinigt worden sein. Diese Prämie wird für Arbeitsverträge mit einer Minstdauer von 180 Tagen gewährt.

Die Anstellungsprämie steht nicht zu, wenn

- a1. die Person mit Behinderung in der Vergangenheit bereits ein Arbeitsverhältnis mit derselben Arbeitgeberin/demselben Arbeitgeber hatte,
- a2. die Person mit Behinderung durch Abtretung des Vertrags von einer neuen Arbeitgeberin/einem neuen Arbeitgeber angestellt wird,
- a3. der Person die Invalidität im Laufe des Arbeitsverhältnisses bescheinigt wird,
- a4. der Antrag nicht innerhalb der ersten möglichen Frist für die Antragstellung eingereicht wird.

b) Die **Stabilitätsprämie**, die für die Beschäftigung von Personen mit Zivilinvalidität von mindestens 46% oder mit Arbeitsinvalidität von mindestens 34% beantragt werden kann. Diese Prämie wird für Arbeitsverträge mit einer Minstdauer von 180 Tagen gewährt.

Die Stabilitätsprämie kann auch beantragt werden

- b1. bei Abtretung des Vertrags,
- b2. bei Bescheinigung einer Invalidität im Laufe des Arbeitsverhältnisses.

Die Stabilitätsprämie steht nicht zu, wenn

b3. die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber für die betreffende Person mit Behinderung länger als drei Jahre ab Anstellungsdatum keine Förderung beantragt hat, außer die Zugangsvoraussetzungen haben sich geändert.

3. Die Förderungen laut diesen Richtlinien sind nicht mit anderen Förderungen kumulierbar, die für denselben Zweck gewährt werden.

4. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss die Person, für die die Prämie beantragt wird, ihren Wohnsitz in Südtirol haben und hier arbeiten.

5. Bezieht die angestellte Person mit Behinderung eine Altersrente, wird keine der Prämien gewährt.

a) Il **premio di assunzione**, che può essere richiesto per l'assunzione di persone con un'invalidità civile almeno del 46% o con un'invalidità al lavoro almeno del 34%, certificate prima della data di assunzione. Viene concesso per contratti di lavoro della durata minima di 180 giorni.

Il premio di assunzione non è concesso se

- a1. la persona con disabilità ha già avuto in passato un rapporto di lavoro con lo stesso datore/la stessa datrice di lavoro;
- a2. la persona con disabilità viene assunta da un nuovo datore/una nuova datrice di lavoro mediante una cessione di contratto;
- a3. alla persona viene riconosciuta l'invalidità durante il rapporto di lavoro;
- a4. la domanda non viene presentata entro il primo termine utile per la presentazione delle domande.

b) Il **premio di stabilità**, che può essere richiesto per l'occupazione di una persona con un'invalidità civile almeno del 46% o con un'invalidità al lavoro almeno del 34%. Viene concesso per contratti di lavoro della durata minima di 180 giorni.

Il premio di stabilità può essere richiesto anche

- b1. in caso di cessione di contratto;
- b2. in caso di certificazione dell'invalidità durante il rapporto di lavoro.

Il premio di stabilità non è concesso se

b3. la datrice/il datore di lavoro non ha richiesto incentivi per la persona disabile interessata per più di tre anni dalla data di assunzione, a meno che i requisiti di accesso non siano cambiati.

3. I premi di cui ai presenti criteri non sono cumulabili con altri incentivi erogati per lo stesso scopo.

4. Al momento della presentazione della domanda, la persona per la quale viene richiesto il premio deve essere residente e lavorare in provincia di Bolzano.

5. Nel caso in cui la persona disabile assunta percepisca una pensione di vecchiaia, non viene concesso alcun premio.

Artikel 4

Saisonarbeit

1. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die eine

Articolo 4

Lavoro stagionale

1. La datrice/Il datore di lavoro che occupa una

Saisonarbeitskraft beschäftigen, können die Anstellungsprämie und die Stabilitätsprämie beantragen, wenn die Summe der Arbeitsperioden laut einzelnen Saisonarbeitsverträgen der betreffenden Person mindestens 180 Tage ab Erstanstellung beträgt. Die 180 Tage müssen innerhalb von zwei Jahren ab Erstanstellung anreifen.

2. Der Antrag für die Anstellungsprämie muss innerhalb der ersten möglichen Frist für die Antragstellung erfolgen.

3. Die Stabilitätsprämie wird gewährt, wenn die Summe der einzelnen saisonalen Arbeitsperioden der betreffenden Person im Kalenderjahr vor der Antragstellung mindestens 180 Tage ab Erstanstellung betrug.

Artikel 5

Arbeitszeit

1. Der Arbeitsvertrag muss eine Vollzeitarbeit oder eine Teilzeitarbeit von mindestens 15 Stunden pro Woche vorsehen.

2. Der Arbeitsvertrag im Falle von Sozialgenossenschaften, die laut Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) des Gesetzes vom 8. November 1991, Nr. 381, Tätigkeiten für die Arbeitseingliederung benachteiligter Menschen durchführen, muss eine Vollzeitarbeit oder eine Teilzeitarbeit von mindestens 12 Stunden pro Woche vorsehen.

Artikel 6

Höhe und Dauer der Prämie

1. Die Höhe der Anstellungsprämie geht aus der nachstehenden Tabelle hervor.

2. Die Höhe und Dauer der Stabilitätsprämie werden aufgrund des Prozentsatzes der Invalidität, der Anzahl der Arbeitstage und der Position der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers in Hinblick auf die Pflichtquote laut Gesetz vom 12. März 1999, Nr. 68, berechnet.

3. Die Stabilitätsprämie wird aufgrund der effektiven Dauer des Arbeitsverhältnisses im Kalenderjahr vor der Antragstellung berechnet.

4. Wird ein nicht-saisonaler Arbeitsvertrag aus welchem Grund auch immer beendet und kehrt die Person mit Behinderung im selben Kalenderjahr zum selben Arbeitgeber/zur selben Arbeitgeberin wieder zurück, so wird bei der Berechnung der Stabilitätsprämie nur die Dauer des neuen Arbeitsvertrages berücksichtigt.

lavoratrice/un lavoratore stagionale può richiedere il premio di assunzione e il premio di stabilità, se la somma dei periodi di lavoro dei singoli contratti di lavoro stagionale della persona interessata è pari o superiore a 180 giorni dalla data di prima assunzione. I 180 giorni devono essere maturati entro due anni dalla data di prima assunzione.

2. La domanda per il premio di assunzione deve essere presentata entro il primo termine utile per la presentazione delle domande.

3. Il premio di stabilità viene riconosciuto se, nell'anno solare precedente a quello della domanda, la somma dei singoli periodi di lavoro stagionale della persona interessata è stato pari o superiore a 180 giorni.

Articolo 5

Orario di lavoro

1. Il contratto di lavoro deve prevedere un orario di lavoro a tempo pieno oppure un orario di lavoro a tempo parziale di almeno 15 ore settimanali.

2. Il contratto di lavoro delle cooperative sociali che svolgono attività di inserimento lavorativo ai sensi della legge n. 381 del 8 novembre 1991, art. 1 comma 1, lettera b, deve prevedere un orario di lavoro a tempo pieno oppure un orario di lavoro a tempo parziale di almeno 12 ore settimanali.

Articolo 6

Entità e durata del premio

1. L'importo del premio di assunzione è riportato nella tabella sottostante.

2. L'importo e la durata del premio di stabilità sono calcolati in base alla percentuale di invalidità, al numero di giorni lavorativi e alla situazione della datrice/del datore di lavoro in relazione alla quota d'obbligo di cui alla legge 12 marzo 1999, n. 68.

3. Il premio di stabilità è calcolato in base all'effettiva durata del rapporto di lavoro nell'anno solare precedente alla domanda.

4. Se un contratto di lavoro non stagionale viene cessato per qualsiasi motivo e la persona con disabilità ritorna presso lo stesso datore di lavoro nello stesso anno solare, per il calcolo del premio di stabilità si tiene conto solo della durata del nuovo contratto di lavoro.

5. Wird in einem Jahr kein Antrag auf eine Stabilitätsprämie eingereicht, so wird dieses Jahr nicht für die Prämiendauer laut nachstehender Tabelle berücksichtigt.

5. Se in un anno non viene presentata alcuna domanda per un premio di stabilità, tale anno non viene calcolato ai fini della durata del premio di cui alla tabella sottostante.

Arbeitgeber Datore di lavoro	Anstellungs- prämie Premio di assunzione	Stabilitäts- prämie Premio di stabilità	Berechnung der Stabilitätsprämie Calcolo del premio di stabilità	Prämiendauer in Jahren (PD) Durata premio in anni (DP)
Pflichtquote unerfüllt <i>Quota d'obbligo scoperta</i>	€ 2.000	€ 4.000	$P = SP \cdot \text{Inv}\% \cdot d/365$	8
Pflichtquote erfüllt <i>Nessuna quota d'obbligo scoperta</i>	€ 4.000	€ 9.000		25
P = zustehende Prämie SP = Stabilitätsprämie Inv% = Invalidität in Prozent d = Dauer der Arbeitsperiode im Kalenderjahr vor der Antragstellung, in Tagen PD = Anzahl der Jahre, für die eine Stabilitätsprämie angesucht werden kann			P = premio spettante SP = premio di stabilità Inv% = percentuale di invalidità d = durata del periodo di lavoro nell'anno solare precedente a quello della domanda, in giorni DP = numero di anni per i quali è possibile richiedere un premio di stabilità	

Artikel 7

Begriffsbestimmung der „Pflichtquote“

1. In Anwendung dieser Richtlinien ist die Pflichtquote die Anzahl der Personen mit Behinderungen, die die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber gemäß Gesetz Nr. 68/1999 anstellen muss.
2. Eine „unerfüllte Pflichtquote“ liegt vor, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung aus der letzten Personalstandmeldung laut Artikel 9 Absatz 6 des Gesetzes Nr. 68/1999 hervorgeht, dass noch eine oder mehrere Personen mit Behinderungen angestellt werden müssen.
3. Eine „unerfüllte Pflichtquote“ bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die Saisonarbeitskräfte beschäftigen, liegt vor, wenn im Jahr vor der Antragstellung aus einer Personalstandmeldung laut Artikel 9 Absatz 6 des Gesetzes Nr. 68/1999 hervorgeht, dass noch eine oder mehrere Personen mit Behinderungen angestellt werden müssen.

Artikel 8

Antragstellung

1. Die Anträge können vom 1. Februar bis 31. März eines jeden Jahres ausschließlich in digitaler Form über das hierfür vorgesehene Portal myCIVIS eingereicht werden. Anträge, die nicht über das vorgesehene Portal eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

Articolo 7

Definizione di “quota d'obbligo”

1. In applicazione dei presenti criteri, la quota d'obbligo è il numero di persone disabili che la datrice/il datore di lavoro deve assumere ai sensi della legge 68/1999.
2. Si ha una "quota d'obbligo scoperta" se – alla data della domanda – dall'ultimo prospetto informativo di cui all'articolo 9, comma 6, della legge 68/1999 risultano ancora una o più persone con disabilità da assumere.
3. Per le datrici e i datori di lavoro che occupano lavoratrici e lavoratori stagionali si ha una "quota d'obbligo scoperta" se – nell'anno precedente a quello della domanda – da uno dei prospetti informativi di cui all'articolo 9, comma 6, della legge 68/1999 risultano ancora una o più persone con disabilità da assumere.

Articolo 8

Presentazione delle domande

1. Le domande possono essere presentate nel periodo compreso tra il 1° febbraio e il 31 marzo di ogni anno, esclusivamente in forma digitale, attraverso l'apposito portale myCIVIS. Le domande non presentate tramite questo portale non sono considerate.

2. Für jeden Antrag ist die Stempelgebühr in der vorgesehenen Art und Weise zu entrichten.

3. Die Anträge müssen folgende Angaben enthalten:

- a) Personalien der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers,
- b) Personalien der Person mit Behinderung,
- c) Angaben zum Arbeitsvertrag,
- d) Prozentsatz der Invalidität,
- e) Angabe der Pflichtquote.

4. Die Angaben gemäß Absatz 3 dieses Artikels, welche bereits im Besitz der öffentlichen Verwaltung sind, werden im Zuge der Antragstellung mittels Web-Services oder anderer geeigneter Formen digitaler Übermittlung zur Verfügung gestellt.

2. Per ciascuna domanda deve essere pagata l'imposta di bollo secondo le modalità previste.

3. Le domande devono riportare i seguenti dati:

- a) generalità della datrice/del datore di lavoro;
- b) generalità della persona disabile;
- c) dati relativi al contratto di lavoro;
- d) percentuale di invalidità;
- e) indicazione della quota d'obbligo.

4. I dati di cui al comma 3 del presente articolo, già in possesso della pubblica amministrazione, sono messe a disposizione nel corso della domanda tramite web-services oppure altre forme di trasmissione digitali idonee.

Artikel 9

Gewährung und Auszahlung

1. Das Landesamt für Arbeitsmarktintegration zahlt die Prämie nach Überprüfung der Daten aus, indem es unter anderem die erklärten Angaben im Arbeitsvertrag mit jenen in den Meldungen laut Artikel 1 Absätze von 1180 bis 1185 des Gesetzes vom 27. Dezember 2006, Nr. 296, „Pflichtmeldung von Arbeitsverhältnissen“, vergleicht.

2. Ergeben sich Unklarheiten, kann das Landesamt für Arbeitsmarktintegration von der antragstellenden Person weitere Informationen einholen.

Articolo 9

Concessione e liquidazione

1. L'Ufficio provinciale Integrazione lavorativa liquida il premio, dopo aver verificato i dati indicati nella domanda e raffrontato, tra l'altro, i dati dichiarati relativi al contratto di lavoro con quelli delle comunicazioni di cui all'articolo 1, commi da 1180 a 1185, della legge 27 dicembre 2006, n. 296, "Comunicazione obbligatoria dei rapporti di lavoro".

2. In caso di dubbi, l'Ufficio provinciale Integrazione lavorativa può richiedere ulteriori informazioni al soggetto richiedente.

Artikel 10

Stichprobenkontrollen

1. Um die Ordnungsmäßigkeit der Anträge und der folglich gewährten Prämien zu prüfen, führt das Landesamt für Arbeitsmarktintegration Stichprobenkontrollen an mindestens sechs Prozent der genehmigten Anträge durch.

2. Die Auswahl der zu prüfenden Anträge erfolgt nach dem Zufallsprinzip anhand einer Liste aller im Bezugsjahr ausgezahlten Prämien.

3. Zudem werden alle Fälle kontrolliert, deren Überprüfung das Landesamt für Arbeitsmarktintegration für notwendig erachtet.

4. Bei den Kontrollen wird überprüft, ob die Prämienempfänger falsche Erklärungen vorgelegt haben oder solche, die unwahre Angaben enthalten, oder ob sie es unterlassen haben, vorgeschriebene Informationen zu liefern.

Articolo 10

Controlli a campione

1. Per verificare la regolarità delle domande e della conseguente concessione dei premi, l'Ufficio provinciale Integrazione lavorativa esegue controlli a campione su almeno il sei per cento delle domande accolte.

2. L'individuazione delle domande da sottoporre a controllo avviene mediante sorteggio dall'elenco dei premi liquidati nell'anno di riferimento.

3. Vengono inoltre controllati tutti i casi che l'Ufficio provinciale Integrazione lavorativa ritiene opportuno verificare.

4. I controlli sono finalizzati ad accertare se i beneficiari abbiano presentato dichiarazioni false o attestanti cose non vere, ovvero se abbiano ommesso di fornire informazioni dovute.

5. Unbeschadet der geltenden Bestimmungen für die Fälle von unrechtmäßiger Inanspruchnahme von wirtschaftlichen Begünstigungen hat die festgestellte Verletzung der Bestimmungen laut Artikel 2 Absatz 2 den vollständigen Widerruf und die Rückerstattung der Prämie zur Folge, zuzüglich der gesetzlichen Zinsen von der Zahlung an.

5. Fermo restando quanto disposto dalle vigenti norme di legge nel caso di indebita percezione di vantaggi economici, l'accertata violazione delle disposizioni di cui all'articolo 2, comma 2, comporta la revoca totale del premio e la sua restituzione, maggiorata degli interessi legali decorrenti dalla data dell'erogazione.

Artikel 11

Schutzklausel

1. Die Gewährung der Prämien erfolgt im Rahmen der in den entsprechenden Haushaltskapiteln bereitgestellten Mittel. Reichen die zur Verfügung gestellten Mittel nicht aus, werden die Prämien proportional gekürzt.

Articolo 11

Clausola di salvaguardia

1. La concessione dei premi avviene fino alla concorrenza delle risorse stanziare negli appositi capitoli di bilancio. Se i mezzi finanziari messi a disposizione non fossero sufficienti, i premi saranno ridotti in proporzione.

Artikel 12

Schluss- und Übergangsbestimmungen

1. Bei der Bestimmung der Höchstdauer der Stabilitätsprämie werden die Jahre gezählt, die in der Gewährung von Beiträgen für die Anstellung von Menschen mit Behinderung gemäß Beschluss Nr. 1077 vom 16. Oktober 2018, in geltender Fassung, bereits berücksichtigt wurden.

Articolo 12

Disposizioni finali e transitorie

1. Per la determinazione della durata massima del premio di stabilità si computano gli anni che sono già stati considerati ai fini della concessione dei contributi per l'assunzione di persone disabili ai sensi della delibera n. 1077 del 16 ottobre 2018, e successive modifiche.

Artikel 13

Wirksamkeit

1. Diese Richtlinien werden ab Aktivierung der entsprechenden digitalen Plattform angewandt.
2. Das Datum wird spätestens einen Monat vor der Aktivierung der digitalen Plattform mittels Rundschreiben des Direktors der Landesabteilung Arbeitsmarktservice bekanntgegeben und auf der Homepage des Arbeitsmarktservices veröffentlicht.
3. Bis zu diesem Datum werden die Richtlinien laut Beschluss Nr. 1077 vom 16. Oktober 2018, in geltender Fassung, angewandt.

Articolo 13

Efficacia

1. I presenti criteri si applicano a partire dalla data di attivazione dell'apposita piattaforma digitale.
2. La data sarà comunicata almeno un mese prima dell'attivazione della piattaforma digitale tramite una circolare del Direttore della Ripartizione provinciale Servizio mercato del lavoro e pubblicata sulla homepage del Servizio mercato del lavoro.
3. Fino a tale data si applicano i criteri di cui alla delibera n. 1077 del 16 ottobre 2018, e successive modifiche.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und
L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Ressortdirektor / Il Direttore di dipartimento
Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione
Die Amtsdirektorin / La Direttrice d'ufficio

GATTERER ARMIN
LUTHER STEFAN
OBERRAUCH MAGDALENA

05/09/2023 14:13:26
05/09/2023 11:13:47
05/09/2023 10:55:18

Laufendes Haushaltsjahr		Esercizio corrente	
La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa. Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung	zweckgebunden		impegnato
	als Einnahmen ermittelt		accertato in entrata
	auf Kapitel		sul capitolo
	Vorgang		operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 06/09/2023 11:58:51
LAZZARA GIULIO Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



06/09/2023

07/09/2023

nome e cognome: *Eros Magnago*

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

Per copia conforme all'originale

Data/firma

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: STEFAN LUTHER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-LTHSFN68A20I729D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 15ce77c

unterzeichnet am / sottoscritto il: 01.02.2024

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 01.02.2024 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 01.02.2024